

„Ich bin so frei und mach mich zum Sklaven.“

Einstieg

„An diesem Abend wagte Hudson Taylor den Schritt und verwandelte sein Äußeres in einen Chinesen“. Der englische Missionar Hudson Taylor (1832-1905) opferte seine Lockenpracht, ließ seine Haare wegrasieren bis auf die am Hinterkopf, die er schwarz färben ließ. Dazu trug er einen künstlichen Zopf, bis seine Hinterkopfhaare lang genug waren. Es war dazu nicht gerade bequem, sich wie ein Chinese anzukleiden. Er passte sich den Einheimischen an, um ihnen die Botschaft von Jesus zu bringen. Weil er nicht wie ein Ausländer aussah, fassten die Einheimischen schneller Vertrauen zu ihm.

Was müsste ein Mensch an sich selbst, an seiner Sprache, seinem Auftreten verändern, um äußerlich so zu sein wie ein Nichtchrist, den ihr persönlich kennt?

Lest 1. Korinther 9, 19-23

Fragen zum Bibeltext

- Auf welche Weise ist Paulus bzw. ein Christ frei von anderen Menschen?
- Warum hat Paulus sich zu jedermanns Sklaven gemacht? Was war seine Motivation?
- Was denkt ihr, wie das konkret im Leben von Paulus aussah?

Fragen zum Weiterdenken

- Das Evangelium, die frohe Botschaft von Jesus hat Paulus Juden anders als Nichtjuden gesagt, aber es war das gleiche Evangelium. Was ist der Kern der frohen Botschaft von Jesus? Welche Anknüpfungspunkte gibt es für das Evangelium, was die Interessen und Hobbies von Leuten um euch herum angeht?
- Es gibt heute keine weitestgehende gemeinsame Kultur in Deutschland, sondern viele unterschiedliche Subkulturen. Welche davon erreichen wir als Christen eher schlecht und woran liegt das eurer Meinung nach?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- Wir danken, dass Jesus einer von uns geworden ist, um uns zu retten.
- Wir bitten, dass wir / unsere Gemeinden auch die Freiheit und den Willen haben, uns den Äußerlichkeiten der Nichtchristen ganz weit anzupassen, um sie für Jesus zu gewinnen.

Kurz erklärt

Paulus hat es in Korinth mit Christen zu tun, die stark ihre eigene Freiheit betonen. Er spricht in dem Brief an, dass es wegen der Liebe wichtig ist, seine Freiheit nicht auszuleben, wo man dadurch das Gewissen des Mitchristen verletzt. siehe 1.Korinther 8/10

Unter dem Gesetz

Paulus ist ein Jude. Durch den Glauben an Jesus steht er aber nicht mehr unter dem Gesetz, d.h. allen Geboten, die Gottes Volk durch Mose von Gott bekommen hat. Z.B. verbietet das Gesetz bestimmte Speisen, die für Juden als unrein gelten. siehe Apostelgeschichte 10

Ohne Gesetz

Die Menschen ohne Gesetz, sind nichtjüdische Menschen, denen Gott nicht sein Gesetz gegeben hat und die Gottes Willen nicht kennen.

Die Schwachen

Die Schwachen
Im Kapitel 8 geht Paulus ausführlich darauf ein. Weil man beim Schlachten von Tieren ihnen das Leben nimmt, wurden Tiere in der antiken Welt den Göttern geopfert. Ihr Fleisch wurde dann auch auf dem Markt verkauft. Es gibt außer Gott keine Götter. Darum kann es Christen nichts anhaben, wenn sie das den Göttern geweihte Fleisch essen. Für manche Christen, *die Schwachen*, war es aber Götzenopferfleisch. Ihr Gewissen wurde dort verletzt und es verbot ihnen das Fleisch zu essen.

EC-Sachsen - zum Vormerken

05.05.2024	Landeskonzferenz	10.00 Uhr	Glauchau
25.05.2024	Seminar <small>Geschlecht & christl. Glaube</small>	10.00 Uhr	Reichenbach